

Leitartikel von Stadtpräsident Ueli Müller vom Oktober 2013

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser monatlich erscheinenden Kolumne möchte der Stadtrat die Bevölkerung direkt ansprechen. Abwechslungsweise berichten Stadträtinnen und Stadträte über einen Gegenstand ihres Ressorts oder über ein persönliches Anliegen.

In seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien hat der Stadtrat ein neues Kommunikationskonzept festgesetzt, in dem die wichtigsten Grundsätze der externen und internen Kommunikation definiert werden. Neue Entwicklungen beim amtlichen Publikationsorgan und bei den elektronischen Medien sind in das Konzept eingeflossen. In den Bestimmungen wurde aber auch Wert darauf gelegt, dass dem persönlichen Kontakt zwischen Behörden und Bevölkerung die nötige Beachtung geschenkt wird. Die Stadt organisiert aus diesem Grund Sprechstunden im Stadthaus, Jubilarenbesuche, Neuzuzüger-, Jungbürger- und Neujahrsanlässe. Aber auch privat organisierte Veranstaltungen wie die Erstaugustfeier, die Jahrmärkte, die Illauer Chilbi, das Stadtfest und verschiedene kulturelle Veranstaltungen fördern die Kommunikation zwischen Behördenmitgliedern und Bevölkerung und werden deshalb von der Stadt unterstützt. In einer Parlamentsgemeinde, in der das direktdemokratische Mittel der Gemeindeversammlung fehlt, sind solche Gelegenheiten zur direkten Kommunikation besonders wichtig. Vor allem darum, weil der Stadtrat damit den Puls der Bevölkerung fühlen kann – und umgekehrt!

Eine ausgezeichnete Gelegenheit zum gegenseitigen Meinungs austausch bildet die öffentliche Auflage des Gestaltungsplans „mittim“, der eine Neugestaltung des Stadtzentrums Effretikon bewirken soll. Dieser Gestaltungsplan wurde vom privaten Arealentwickler in Absprache mit der Stadt erarbeitet. Die Planaufgabe im Stadthaus gibt Ihnen die Möglichkeit, sich über den gegenwärtigen Stand der Planung ins Bild zu setzen und sich dazu zu äussern, zum Beispiel an einer der öffentlichen Veranstaltungen. Stadtrat, Stadtverwaltung, Arealentwickler und Planer sind gespannt auf Ihre Reaktion. Nutzen Sie die Chance, sich mit der Zukunft Effretikons auseinander zu setzen und sich so für die Stadt zu engagieren.

Der Stadtrat möchte über das Projekt „mittim“ mit der Bevölkerung in einen offenen Dialog treten, weil er die Bürgerinnen und Bürger als mündige, vertrauenswürdige Partner wahrnimmt. Der offene Dialog soll dazu beitragen, dass Zusammenhänge besser erkannt und Probleme sachlicher beurteilt werden. Durch eine gemeinsame Problemsicht erhöht sich die Chance zur gemeinsamen Lösungsfindung. Natürlich können dabei auch Interessengegensätze zutage treten. Je früher dies geschieht, desto besser können tragfähige Kompromisse erarbeitet werden. Ich bin davon überzeugt, dass der offene Dialog die Behörden zunächst zwar angreifbar, auf die Länge jedoch glaubwürdiger macht.